

Produktvielfalt



Individuelle Produkte sind für uns kein Problem. Profitieren Sie von unserer jahrelangen Erfahrung, mit verschiedensten Fertigungsmöglichkeiten qualitativ hochwertige Drucksachen zu erstellen.

Mehr Informationen sowie eine individuelle Preisanfrage auf www.druckzone.de



Gemeinsam – lebendig – widerständig:



Frauengeschichte(n) 1914 – 2014



Eröffnungsveranstaltung, Erkundungstour, Weltgebetstag, Frauenfrühstück, Ausstellungen, Filme, Kabarett, Gesprächsrunden, Bildergeflüster, Workshops, Theater

24. Brandenburgische Frauenwoche
7. bis 19. März 2014



STADT COTTBUS
CHÓSEBUŽ

Grüßwort der Schirmfrau der 24. Brandenburgischen Frauenwoche in Cottbus, Kerstin Kircheis – Mitglied des Landtages Brandenburg und Stadtverordnete (SPD)



**Liebe Cottbuserinnen und Cottbuser,
liebe Gäste der Stadt Cottbus,**

vom 7. bis 19. März 2014 findet zum 24. Mal in unserer Stadt die Brandenburgische Frauenwoche statt. Sie steht unter dem landesweiten Motto „Gemeinsam – lebendig – widerständig: Frauengeschichte(n) 1914 – 2014“ und setzt sich thematisch mit „Frauengeschichte(n)“ auseinander.

In einem Jahrhundert der Umbrüche (1914 bis 2014), das gekennzeichnet ist von Gewalt, Krieg, Genozid, Vertreibung und Diktatur, aber auch von Revolutionen und Reformen greift die Frauenwoche verschiedene historische Ereignisse auf: Vor 100 Jahren brach der Erste, vor 75 Jahren der Zweite Weltkrieg aus. Das allgemeine Frauenwahlrecht wurde vor 95 Jahren mit dem Ende der preußischen Monarchie endlich durchgesetzt: In Deutschland zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine radikale Forderung, entscheiden heute Frauenstimmen Wahlen. Das Wendejahr 1989 liegt ein Vierteljahrhundert zurück.

In der 24. Brandenburgischen Frauenwoche nehmen wir uns Zeit, kollektives Frauengedächtnis zu entdecken, zu pflegen und zu nutzen: Welche Rolle haben Frauen in den letzten 100 Jahren gespielt, welche Spuren hinterlassen? Wie haben die gesellschaftlichen Bedingungen ihr Leben und Denken geformt? Und wie erleben Frauen im Land Brandenburg und in Cottbus ihre eigene Lebenssituation heute? Dabei werden die unterschiedlichsten Lebenserfahrungen von Frauen verschiedener Generationen, Sozialisierungen, Konfessionen, Weltanschauungen, sozialer Herkunft oder Berufe eine Rolle spielen. In den Veranstaltungen berichten Frauen über ihre Erfahrungen in der Kaiserzeit, während des 2. Weltkrieges, in der DDR, während der politischen Wende oder aus der später folgenden Gestaltung und dem Aufbau eines anderen, demokratischen Staatssystems in den neuen Bundesländern. Wir werden uns aber auch die Entwicklung der Cottbuser Frauen- und Gleichstellungspolitik

nach der politischen Wende 1989 anschauen. Gerade ältere Frauengenerationen erlebten verschiedene Umbrüche und auch vor 25 Jahren mussten Frauen und Mädchen ihren Weg neu finden. Viele brachten sich in die neue, andere Gesellschaft ein. Manche engagieren sich aus verschiedenen Gründen nicht mehr. Wie erleben Frauen heute ihr Leben und die damals begonnene Entwicklung? Wo stehen sie heute? Gemeinsam wollen wir in dieser Frauenwoche auf Spurensuche gehen und die Spuren von Frauen nachziehen und sie sichtbar machen. Dabei wollen wir auch das bisherige, oft sehr umfangreiche und verschiedenartige, Engagement von Frauen und Mädchen in den unterschiedlichsten Bereichen zeigen und darauf hinweisen, was Frauen in ihrer Stadt verändert, gestaltet oder anders gemacht haben. Wir wollen in der Frauenwoche Frauen und Mädchen für gesellschaftliche Zusammenhänge und ihr Engagement in den unterschiedlichsten Bereichen interessieren. Wir wollen sie gewinnen, künftig etwas für sich, die Gesellschaft oder in der frauenpolitischen Arbeit der Stadt Cottbus zu tun.

Sich mit eigenen Vorstellungen einzubringen und verschiedene Dinge und Ziele mitzugestalten kann sehr erfüllend sein. Als langjährige Kommunal- und Landespolitikerin nehme ich meine hier gebotenen Möglichkeiten gern wahr. Auch ich kann heute sagen, dass ich in den Jahren nach der politischen Wende ein bewegendes Leben hatte. Mit diesem Erfahrungswissen kann ich gut einschätzen, wie sich die frauenpolitische Arbeit in der Stadt oder auch in Brandenburg in den 25 Jahren vollzogen hat. In der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen, wo ich auf Landesebene und als deren Vorsitzende in Cottbus wirke, kann ich Belange von Frauen und Mädchen benennen, öffentlich machen und mich für Fraueninteressen engagieren. Daher nehme ich auch seit Jahren gern an den Veranstaltungen der Frauenwoche teil, organisiere eigene Veranstaltungen und unterstütze die Cottbuser Frauenwoche auch finanziell. Ich freue mich deshalb sehr, in diesem Jahr die Frauenwoche in unserer Stadt als Schirmfrau zu unterstützen.

Lesen Sie das gesamte Programm der Frauenwoche ganz aufmerksam. Mit 27 Veranstaltungen haben die hauptsächlich ehrenamtlichen Organisatorinnen wieder ein abwechslungsreiches und gelungenes Programm entwickelt. Dafür ein herzliches Dankeschön. Mein besonderer Dank gilt aber auch den Sponsorinnen und Sponsoren, ohne deren finanzielle Unterstützung die Frauenwoche in unserer Stadt nicht möglich wäre.

Ich freue mich auf viele Gäste in der Frauenwoche und auf die Gespräche mit Ihnen und Ihre Anregungen.

Ihre
Kerstin Kircheis

Spurensuche – Pücker und die Frauen

Freitag, 7. März 2014, 08:30 – 18:00 Uhr

Treffpunkt: 08:00 Uhr, Rückseite der Stadthalle Cottbus,
neben dem Lindner Congress Hotel

Heute wie damals stehen und standen hinter erfolgreichen Männern immer Frauen. Sie haben und hatten wesentlichen Einfluss auf das Wohl und den Erfolg ihrer Partner. Auch das Leben des bekanntesten Lausitzer Adligen Fürst Hermann von Pücker-Muskau wurde wesentlich vom „schönen Geschlecht“ beeinflusst. Darüber wollen wir uns bei einem Besuch im Pücker-Komplex Bad Muskau informieren. Die neu gestaltete Ausstellung widmet sich in einem Teil nur dem Thema „Pücker und die Frauen“. Außerdem sollen im Gespräch während der Fahrt auch das Leben und der Werdegang der Schirmherrin der diesjährigen Frauenwoche, der Landtagsabgeordneten Kerstin Kircheis, im Mittelpunkt stehen.

Unkostenbeitrag: 20 EUR, Teilnehmerszahl: max. 50 Personen

Anmeldungen: Bis 20. Februar 2014 unter Tel. 0355 4949781 (Bürgerbüro)

oder Mail: cottbus@kerstin-kircheis.de erbeten.

Abholung und Bezahlung der Teilnahmeberechtigung bis 3. März 2014



Wasserströme in der Wüste:

Weltgebetstag von Frauen aus Ägypten

Freitag, 7. März 2013, 16:30 – 19:00 Uhr

Oberkirche St. Nikolai, Oberkirchplatz

Mitten im „Arabischen Frühling“ verfassten die Frauen des ägyptischen Weltgebetstagskomitees ihren Gottesdienst. Ihre Bitten und Visionen sind hochaktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jesaja 41,18 ff.) Rund um den Erdball werden sich am 1. Freitag im Monat März die Besucherinnen und Besucher der Gottesdienste zum Weltgebetstag weltweit dieser Hoffnung anschließen. Frauen verschiedener Cottbuser Kirchengemeinden laden ein zu Gottesdienst, Musik und Kostproben aus Ägypten, zu Information und Begegnung. Mit der Kollekte werden u.a. zwei ägyptische Partnerorganisationen unterstützt, die sich für Mädchenbildung und die Mitbestimmung von Frauen einsetzen.

Eintritt: frei

Bitte kleine Spende für die Kollekte bereithalten.



Weltgebetstag
Ägypten 2014

Wasserströme
in der Wüste



*Titelbild des Weltgebetstages 2014:
Souad Abdelrasoul,
ägyptische Künstlerin*

Warum Frauen länger leben als Männer

Freitag, 7. März 2014, 18:00 – 20:00 Uhr

Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Am Amtsteich 15



Hät Hausarbeit fit wie BILD behauptet, oder ist es nur eine Floskel, um die Männer zur Hausarbeit zu überreden? Die Bundestagsabgeordnete Birgit Wöllert (DIE LINKE.) möchte dazu mit Frauen und Männern ins Gespräch kommen. Aus politischer, sozioökonomischer und wissenschaftlicher Sicht soll das Thema diskutiert werden. Die Schwerpunkte sind Fragen nach geschlechterspezifischen Lebensweisen und dem Gesundheitsverhalten. Untermalt wird das Ganze mit einer kabarettistischen Sichtweise: „Die Ehrlichen“ setzen sich mit den Auswirkungen dieser Unterschiede und dem Zusammenleben der Geschlechter auseinander.

Eintritt: frei

Frauen bewegen Europa – Geschichte und Zukunft der europäischen Gleichstellungspolitik



Samstag, 8. März 2014, 10:30 – 13:00 Uhr

Naturkostladen „Ährenkranz“, Gerichtsplatz 1



Die Grünen | EFA
im Europäischen Parlament



*Elisabeth Schroedter
Foto: Hoffotografen,
Berlin*

Elisabeth Schroedter, Mitglied des Europäischen Parlaments (Grüne/EFA-Fraktion), lädt die Cottbuser Bürgerinnen und Bürger herzlich zum traditionellen Frauenfrühstück ein. Bei einem reichhaltigen Brunch haben interessierte Frauen und Männer die Möglichkeit, mit der Grünen Europa-abgeordneten zu den Fortschritten und Defiziten der EU-Gleichstellungspolitik ins Gespräch zu kommen. Die erfahrene Europa-Politikerin wird an die Diskussionsrunde des Frauenfrühstücks 2013 anknüpfen und u.a. über die Fortschritte der Richtlinie der europäischen Mindestquote für die Aufsichtsräte in der Privatwirtschaft und die genderpolitischen Instrumente der neuen EU-Förderperiode ab 2014 berichten.

Im Anschluss ist Gelegenheit, mit der Europaabgeordneten auch weitergehende Fragen der Chancengleichheit und der aktuellen EU-Politik zu diskutieren.

Eintritt: frei

**Anmeldungen: Bis 1. März 2014 per Mail an
gruene.cottbus@t-online.de erbeten.**

Frauen-Spurensuche in Cottbus – 25 Jahre nach der Wende

Samstag, 8. März 2014, 15:00 – 19:00 Uhr

Lindner Congress Hotel Cottbus, Berliner Platz

Die Schirmfrau der Cottbuser Frauenwoche, Kerstin Kircheis, Mitglied des Landtages Brandenburg und Cottbuser Stadtverordnete (SPD), sowie die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, Sabine Hiekel, laden herzlich zur Eröffnung der Frauenwoche ein.

Ausgehend vom den politischen Veränderungen durch die Massenflucht aus der DDR, dem Fall der Berliner Mauer und der Öffnung der innerdeutschen Grenzen 1989 wird die Entwicklung der frauenpolitischen Arbeit in Cottbus und im Land Brandenburg in den letzten 25 Jahren betrachtet. Nach einer Eröffnungsrede durch die Schirmfrau erörtert Frau Prof. Christine Färber, Professorin für empirische Sozialforschung an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg, die Entwicklung der Situation der Frauen in Brandenburg seit der politischen Wende bis in die Gegenwart. Dabei knüpft sie an die Erfahrungen des Unabhängigen Frauenverbandes der DDR an und nimmt auch Bezug auf die Studie zur Lebenssituation von Frauen in Brandenburg, die von ihr als Inhaberin der Firma Competence Consulting Potsdam und dem Gender-Institut Sachsen-Anhalt im Mai 2008 im Auftrag des MASGF Bbg. vorgelegt wurde.

In einer moderierten Podiumsdiskussion kommen vier Frauen zu Wort, die über ihre Erfahrungen zur Wende und aus der sich anschließenden frauenpolitischen Arbeit bzw. ihrer Gestaltung berichten werden. Dabei sind Ingrid Model – ehemalige engagierte Cottbuserin und Mitglied der Cottbuser Umweltgruppe in der Zeit der DDR, Sabine Hiekel – Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Cottbus, Elfi Wiedemann – erste Gleichstellungsbeauftragte des Landes Brandenburg (1991 – 1998) und ehemalige Abteilungsleiterin der Abteilung Frauen und Gleichstellung des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit Brandenburg sowie Prof. Christine Färber.

Eintritt: frei

Anmeldungen: Bis 28. Februar 2014 unter Tel. 0355 6122018 (Frau Hiekel)

oder Mail: Sabine.Hiekel@cottbus.de erbeten.



Die Veranstaltung wird vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg gefördert.



Keramikworkshop zum Frauentag

Samstag, 8. März 2014, 15:00 – 17:00 Uhr

Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Am Amsteech 15



Impression Keramikworkshop
im dkw. Foto: Marlies Kross,
Bbg. Kulturstiftung CB

Dieser Workshop ist zum Genießen. Egal, ob Sie bereits Erfahrungen mit dem Material Ton haben oder eine pure Anfängerin sind, in den zwei Stunden können Sie etwas für sich selbst tun. Und dies in zweierlei Hinsicht: Zum einen können Sie eigene Ideen und Vorstellungen plastisch umsetzen, zum anderen ist die Arbeit mit Ton Balsam für die Seele. Der genussvolle Umgang mit dem Material lädt zum Ausprobieren, Variieren und Spielen ein.

Eintritt: 10 EUR, Anmeldung unbedingt erforderlich!

**Karten & Kontakt: Kunstmuseum Dieselkraftwerk
Cottbus, Tel. 0355 49494040**



FrauenOrte bewahren Frauenspuren in Cottbus

Sonntag, 9. März 2014, 11:00 – 12:00 Uhr

Stadthaus, Erich Kästner Platz



Frauen haben Geschichte genauso geprägt wie Männer, nur unter einer anderen Perspektive und mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Das hatte einen Grund: Frauen war lange Jahre der Zugang zu Bildung, Wissenschaft und Politik verwehrt. Viele von ihnen haben sich dessen ungeachtet nicht aufhalten lassen und sind trotz vieler

Hindernisse und erheblicher Schwierigkeiten mutig und selbstbewusst ihren Weg gegangen. Sie waren Pionierinnen und Vorbilder und haben den Weg für Frauen bis heute geebnet.

Zu diesen Frauen zählen in Cottbus die ersten fünf weiblichen Stadtverordneten, die nach der gesetzlichen Verankerung des Frauenwahlrechts in Deutschland in die Stadtverordnetenversammlung gewählt wurden.

Mit einer FrauenOrte-Tafel sollen die Spuren dieser Frauen in Cottbus sichtbar gemacht und ins öffentliche Bewusstsein gerückt werden. Wir ehren und erinnern uns an: Dr. Charlotte Großmann, Johanna Grauert, Elsbeth Petschke, Martha Peschke und Anna Utz.

Eintritt: frei

Anmeldungen: Bis 7. März 2014 unter Tel. 0355 473955 (Frauzentrum)

oder Mail: lila-villa-kom@t-online.de erwünscht.



Wie halte ich mir einen Mann?

Sonntag, 9. März 2014, 17:00 – 19:00 Uhr

Stadthaus, Erich Kästner Platz, Großer Saal

Ratgeber zur artgerechten Haltung von Hamstern und Bulldoggen gibt es reichlich. Da gibt es klare Hinweise zur Erziehung, Fütterung und Käfiggröße. Tipps zur Haltung eines Mannes sind jedoch Mangelware und so wird Mann unwissend von Frau bemängelt und gegängelt, bis es für den Mann kein Halten mehr gibt und Frau über Mannes Flucht flucht!

Dann wünscht sich Frau eine aufgeschlossene Ratgeberin wie die urkomische Kabarettistin Andrea Kulka. Sie findet für jede Lösung ein Problem und hat sich für die existenzielle Frage „Wie halte ich einen Mann?“ mit dem virtuosos Musiker und Sänger Jörg Lehmann einen Vertreter seiner Art für die Bühne geangelt.

Mehr oder weniger gemeinsam, aber immer überaus witzig, singen, heulen, tanzen, schreien, lallen und schweigen sie sich an und gehen der wirklich wichtigen Menschheitsfrage auf den Grund, warum die Frau in der heutigen Zeit zur Bückware degradiert wird und warum der Mann sich manzpiieren muss.

Nach 2 Stunden gibt es kein Halten mehr! Sie werden nicht nur klüger, sondern auch schlanker, denn Lachmuskulbewegung verbrennt unzählige Kalorien!

Eintritt: 10 EUR

Karten & Kontakt: Bis 9. März 2014 unter Tel. 0355 5266833 (Frau Roeske) oder Mail: heidiroeske@web.de erbeten. Restkarten an der Abendkasse.

Drei Generationen lesen Frauengeschichte(n)

Montag, 10. März 2014, 16:00 – 17:30 Uhr

OBENKINO im Jugendkulturzentrum Glad-House, Str. der Jugend 16

Frauengeschichten erzählt von Jugendlichen der Kulturwerkstatt P 12, von Damen der Schreibgruppe „Wortfenster“ der „Lila Villa“ und „Zeitzeuginnen“ der Arbeitsgruppe des Seniorenbeirates der Stadt Cottbus. Erzählt wird über die Rolle der Frau unterhaltend, nachdenklich aber auch aus verschiedenen Sichtweisen.

Eintritt: 1 EUR



Foto: Marlies Kross,
Bbg. Kulturstiftung CB



Brauchen Frauen eine Villa? – Eine fotografische Antwort

Montag, 10. März 2014, 18:00 – 19:00 Uhr

„Lila Villa“, Thiemstr. 55



In Kooperation mit dem Dieselmotorkraftwerk und durch Unterstützung der Fotografin Adelaide Iwanowa von der Berliner Ostkreuzschule für Fotografie haben Frauen und Mädchen im Frauenzentrum Cottbus in einem Workshop das Thema „Brauchen Frauen eine Villa?“ erneut aufgegriffen und fotografisch umgesetzt. Entstanden ist eine fotografische und zugleich persönliche Antwort der Akteurinnen, ein Plädoyer für Mädchen- und Frauenarbeit in Cottbus, das wir in einer Ausstellung präsentieren.

Wir laden Sie ein, die Ergebnisse zu betrachten. Lassen Sie uns gemeinsam Gedanken austauschen und persönliche Sichtweisen erweitern.

Eintritt: frei

Anmeldungen: Bis 7. März 2014 unter Tel. 0355 473955 (Frauzentrum)

oder Mail: lila-villa-kom@t-online.de erbeten.

Verfilzte Angelegenheiten

Montag, 10. März 2014, 18:00 – 21:00 Uhr

„Haltestelle“ der Herrnhuter Brüdergemeine, Str. der Jugend 94



Foto: Marlies Jung-Knoblich

Manuela Zapel, Diplomsozialpädagogin und Koordinatorin des Netzwerkes Gesunde Kinder Cottbus, lädt zum Kreativabend ein, an dem die Teilnehmerinnen mit dem Naturmaterial (Filz-)Wolle in Berührung kommen können. In unserem schnellleibigen und gehetzten Alltag wird eine kleine Oase der Entschleunigung geboten. In gemütlicher Atmosphäre bei Tee und Gebäck haben die Teilnehmerinnen die Möglichkeit,

sich kleine individuelle Kunstwerke aus Filzwole selbst herzustellen. Ob Blüten, Nadelkissen, Stuhlaufgaben, Schmuckelemente, der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Diese Veranstaltung richtet sich besonders an Frauen ohne Erfahrungen in Filztechniken. Bitte ein bis zwei alte Handtücher mitbringen!

Kosten für Material: 5 EUR

Anmeldungen: Bis 24. Februar 2014 unter Tel. 0355 462130 (o.g. Netzwerk)

oder Mail: netzwerk.cottbus@pagewe.de erbeten.

Teilnehmendenzahl: max. 15 Personen



Die Spuren im Leben der Elfriede Brüning – Das Leben einer Schriftstellerin in vier Gesellschaften



Dienstag, 11. März 2014, 15:00 – 16:30 Uhr

Bücherei Sandow, Christoph-Kolumbus-Grundschule, Muskauer Str. 1

Ein Nachmittag mit Elfriede Brüning ist zugleich ein lebendiges Stück Geschichte. Das Porträt dieser in Berlin lebenden Schriftstellerin ist die Geschichte einer Frau, die aktiv, rege, engagiert 103 Jahre durchlebt und aufgeschrieben hat. Geboren am 8.11.1910, während der Zeit des deutschen Kaisers Wilhelm II., hat sie nicht nur 1933 als junge Frau die Bücherverbrennung der Faschisten selbst erlebt. Elfriede Brüning erlebte den 2. Weltkrieg, alle Perioden der DDR-Entwicklung und kennt die gegenwärtige Zeit. Sie ist eine der sicherlich letzten Zeitzeuginnen auch für ein frauenpolitisches Auf und Ab in der deutschen Geschichte.



Die Schriftstellerin stellt den 2012 neu erschienenen autobiografischen Roman „Wie andere Leute auch“ aus dem Jahre 1983 vor. Die Moderation übernimmt Dr. Sabine Kebir, Literaturwissenschaftlerin, Autorin und Essayistin, ebenfalls aus Berlin.

Ergänzt wird die Veranstaltung durch die Filmvorführung des WDR-Films „Der Kampf, die Kunst, das kurze Glück. Eine Frauenfamilie in Berlin“.

Eintritt: frei

Der Kampf, die Kunst, das kurze Glück. Eine Frauenfamilie in Berlin



Dienstag, 11. März 2014, 19:00 – 21:00 Uhr

OBENKINO im Jugendkulturzentrum Glad-House, Str. der Jugend 16

Dokumentarfilm von Ursula Junk und Ulrike Schweitzer (eine Prod. d. WDR), BRD 1990, 44 Min. Der Roman „Wie andere Leute auch“ von Elfriede Brüning handelt von dem sich in der DDR anbahnenden Generationenkonflikt zwischen Großmutter, Tochter und Enkelin. Nachdem die im „Westen“ lebende Enkeltochter selbst ein Baby bekommen hat, hat der WDR 1990 einen Film über die Berliner Frauen-Familie gemacht. Die Filmemacherinnen Ursula Junk und Ulrike Schweitzer sehen vieles anders als die 3 Frauen: unterschiedliche Emanzipations- und Erziehungsvorstellungen im Osten und im Westen prallen hart aufeinander ...

Nach der Filmvorführung folgt ein Gespräch mit der Schriftstellerin Elfriede Brüning, Moderation: Dr. Sabine Kebir.

Eintritt: 2 EUR

Reservierungen: Unter Tel. 0355 3802430 oder Mail: fischer@gladhouse.de erbeten.

Wir Frauen sind der Rede wert!



Mittwoch, 12. März 2014, 18:00 – 20:00 Uhr

BTU Cottbus-Senftenberg, Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal A



© Joey Horsley/
Suhkamp Verlag

Die BTU Cottbus-Senftenberg lädt in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung Bbg. und der Buchhandlung Hugendubel zum Vortrag „Wir Frauen sind der Rede wert!“ ein. In den letzten Jahren hat sich zwar auch in der sprachlichen Gleichstellung der Frau so einiges getan, es gibt aber immer noch genug Handlungsbedarf, um das so genannte generische Maskulinum nicht als „normalen“ Sprachgebrauch zu akzeptieren.

Die feministische Schriftstellerin und Sprachwissenschaftlerin Professorin Luise F. Pusch hat ihre sprachkritischen Analysen und Satiren in sieben Büchern veröffentlicht und in zahlreichen Seminaren verbreitet. In ihrem

Vortrag wird sie Beispiele für sprachliche Ungerechtigkeiten aufzeigen und die DNA-Methode (Differenzierung, Neutralisierung, Abstraktion) zur Korrektur männerzentrierter Sprachmuster vorstellen. Damit sensibilisiert sie ihr Publikum für das Erlernen frauenzentrierten Denkens.

Eintritt: frei

Anmeldungen: Bis zum 10. März 2014 im Büro der Gleichstellungsbeauftragten der BTU Cottbus-Senftenberg (Zentralcampus) unter Tel. 0355 692324, Fax 0355 692964 oder Mail: gba@tu-cottbus.de erbeten

Vorsicht weiblich 6 – Nützlich und schön



Mittwoch, 12. März 2014, 19:30 – 21:30 Uhr

Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Am Amtsteich 15

Auch im Jahr 2014 setzt das dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus die schon fast zur Tradition gewordene Gesprächsreihe „Bildergeflüster“ anlässlich der Frauenwoche fort. Wieder werden Kunstwerke, in denen der Topos des Weiblichen eine besondere Rolle spielt, unter die Lupe genommen. Bereits im biblischen Schöpfungsmythos wird der Kampf zwischen Gut und Böse im Garten ausgetragen, stellt sich das grüne Paradies der Verdammnis entgegen. Von zarter aber bestimmter Frauenhand gezeichnete Erkenntnis gibt es zu ernten, mit dem Blick zu pflücken von den geschichtsträchtigen Pflanzenkreationen Stéphanie Navas. Gehegt und gepflegt ihre »Gärten des Überlebens«, in denen die Aufmerksamkeit für das verborgene Blatt für Blatt, Linie für Linie wächst.

Eintritt: 8 EUR

Karten & Kontakt: Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Tel. 0355 4949404

Frauenwahlrecht – Eine Selbstverständlichkeit?**Donnerstag, 13. März 2014, 10:00 – 12:00 Uhr**

„Lila Villa“, Thiemstr. 55

Die Kontaktstelle „Frauen für Frauen“ des Demokratischen Frauenbundes LV Brandenburg e.V. lädt herzlich zu einem interessanten Vortrag über die Geschichte des Frauenwahlrechts in Deutschland ein. Die engagierte Cottbuserin, Frauenrechtlerin und Gleichstellungsbeauftragte a.D. Herta Venter vermittelt anschaulich den Kampf von Frauen zur Durchsetzung des Frauenwahlrechts und verweist darauf, was passieren kann, wenn dieses wichtige Menschenrecht von Frauen nicht in Anspruch genommen wird.

Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, in der Diskussion bei Kaffee und Kuchen darüber zu sprechen, was uns motiviert oder auch hemmt, von unserem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Mit ausländischen Frauen möchten wir über die Situation in ihren Herkunftsländern ins Gespräch kommen. Die Veranstaltung wird von einem von ausländischen Frauen gestalteten Musikprogramm umrahmt.

Eintritt: frei**Anmeldungen: Bis 12. März 2014 unter Tel. 0355 22844 (Kontaktstelle) erbeten.****Durch dick und dünn – Großeltern und ihre Enkel****Donnerstag, 13. März 2014, 15:00 – 18:00 Uhr****Familienhaus (im Eltern-Kind-Café), Am Spreeufer 14/15**

Die Freiwilligenagentur Cottbus und der Jugendhilfe Cottbus e.V. wollen solchen Fragen nachgehen wie: Welche Beziehungen haben heutige Großeltern im Gegensatz zu früher mit ihren Enkelkindern? Wie nehmen sie ihre Rolle wahr? In 16 Textporträts werden unterschiedlichste Großeltern-Enkel/innen-Beziehungen vorgestellt. Das Spektrum reicht von den traditionsbewussten Großeltern bis hin zum Punker-Opä. Es erwarten Sie erfrischende und mitunter überraschende Geschichten über die Vielfalt der Rollen und des Engagements heutiger Großeltern.

Auch Sie haben die Möglichkeit, Ihre Geschichten zu erzählen. Nach der Lesung besteht die Möglichkeit, sich einer Führung durch das Familienhaus anzuschließen.

Eintritt: frei**póglědy – Einblicke****Donnerstag, 13. März 2014, 19:00 – 20:30 Uhr****Wendisches Haus/Serbski dom, August-Bebel-Str./A. Bebelowa droga 82**

Wendisches Haus

Helena Pallmann, geboren in Bautzen, absolvierte in Cottbus an der Sorbischen EOS ihr Abitur und arbeitete nach ihrem Studium zwei Jahre als Musikpädagogin an der Grundschule in Lakoma-Willmersdorf. Heute lebt und arbeitet Helena Pallmann in Bautzen und ist Archivarin im Musikarchiv des Sorbischen Institutes e.V. in Bautzen. Wie vielseitig ihr künstlerisches Schaffen neben ihrer beruflichen Tätigkeit ist zeigt diese Ausstellung mit Arbeiten, die weitestgehend in den letzten fünf Jahren entstanden sind. Die Palette reicht von Malerei und Grafik, Keramik, Holz- und Glasarbeiten, sorbischen Ostereiern und Perlenarbeiten. Helena Pallmann ist seit vielen

Jahren auch aktives Mitglied im Förderverein für sorbische Volkskultur e.V.

Eintritt: frei

Anmeldungen: Bis 12. März 2014 in der Sorbischen Kulturinformation LODKA/Serbska kulturna informacija LODKA unter Tel. 0355 48576468, Fax 0355 48576469, Mail: stiftung-lodka@sorben.com erbeten.

Öffnungszeiten der Ausstellung: Bis zum 4. Juli 2014 täglich Montag bis Freitag von 10:00 – 16:30 Uhr, am Wochenende und feiertags nach Vereinbarung

**Yaa. LIEBE****SchwarzWeiße Worte rocken jazzigen Soul****Donnerstag, 13. März 2014, 20:00 – 22:00 Uhr****Jugendkulturzentrum Glad-House, Str. der Jugend 16**

Ein Abend mit Angelika Weiz (Gesang) und Gabriela Willbold (Lesung eigener Texte).

Die Idee: „Wenn Worte auf Musik und Musik auf Seele trifft, dann pulsiert das Herz und vibriert die Luft. Atmen. Leben. Yaa.“

Angelika Weiz und Gabriela Willbold kennen sich seit Anfang der 1990er Jahre. Ihre erste persönliche Begegnung fand im Glad-House statt. Angelika Weiz lässt sich musikalisch nicht einordnen. Sie vereint Rock, Soul und Jazz in eigener Interpretation. Musik gehört schon immer zu ihrem Leben. Sie ist begeisterungsfähig, gedankenlose bunte Programme mag sie nicht. Es gibt sie immer pur und ohne Wenn und Aber.

Für Gabriela Willbold sind Worte ihre Heimat, die deutsche Sprache ihr



Kontinent. In diesem Sinne schreibt sie seit früher Jugend Prosa und Gedichte. Sie studierte in Leipzig Medizin. Zur Fachärztinausbildung kehrte sie nach Cottbus zurück und eröffnete 1996 ihre eigene Frauenärztinpraxis. Gabriela Willbolds Glas ist immer halbvoll, Oberflächlichkeit mag sie nicht. Sie ist Optimistin und möchte es lebenslang bleiben.

Eintritt: 10 EUR im Vorverkauf (Praxis von Dr. med. Gabriela Willbold, Puschkinpromenade 4, 03044 Cottbus), Restkarten an der Abendkasse: 12 EUR
www.obenkino.de

Frauen im Theater

Freitag, 14. März 2014, 14:00 – 15:30 Uhr

Probenzentrum des Staatstheaters Cottbus, Lausitzer Str. 31

Ein Mädchennachmittag mit Theaterpädagogin Elke Dreko

An diesem Nachmittag können Mädchen ab 12 Jahren bei einem ganz besonderen „Blick hinter die Kulissen“ Berufe für Frauen am Theater kennen lernen. Elke Dreko gibt bei diesem spannenden Rundgang einen Einblick in verschiedene Arbeitsbereiche des Staatstheaters, die von Frauen ausgeführt werden und gibt den Mädchen dadurch die Gelegenheit, sich für die spätere Berufswahl ein konkretes Bild davon machen zu können.

Eintritt: frei

Teilnehmerinnenzahl: max. 15 Mädchen

Anmeldungen: Bis 12. März 2014 bei Theaterpädagogin Elke Dreko

per Mail: e.dreko@staatstheater-cottbus.de erbeten.

Treffpunkt: 14:00 Uhr am Empfang im Probenzentrum



Die Sehnsucht, die mich treibt

Freitag, 14. März 2014, 19:00 – 21:30 Uhr

Samstag, 15. März 2014, 09:00 – 11:30 Uhr

Hotel Radisson Blu, Vetschauer Str. 12

Die Ortsgruppe Cottbus vom Frühstückstreffen für Frauen in Deutschland e.V. lädt auch dieses Jahr zu einer Abend- und Frühstücksveranstaltung ein. Nach dem gemeinsamen Essen und einem musikalischen Beitrag führt ein persönlicher Erfahrungsbericht einer Frau in die Thematik ein. Diesem schließt sich der Vortrag der Referentin Antje Rein aus Oebisfelde an. Wünsche, Träume, Sehnsüchte gehören zum Leben von Frauen. Sie werden



Foto: Sabine Hiekel, Cottbus



angeregt, bewusst die eigenen Sehnsüchte genauer anzuschauen und sich zu fragen: Was kann ich selbst zur Erfüllung beitragen? Wo haben sich Wünsche in meinem Leben schon erfüllt? Welchen Weg weisen mir meine Sehnsüchte?“ Die Referentin lädt Sie ein, dankbar für den bisherigen Lebensweg zu werden und den Reichtum Ihres Lebens zu entdecken. Während einer Gesprächspause gibt es an den Tischen Gelegenheit, sich über Fragen zum Thema auszutauschen.

Eintritt: 13 EUR

Karten: Am 1. März 2013 ab 10:00 Uhr am Büchertisch in der Oberkirche Cottbus erhältlich. Restkarten können noch in der Woche nach dem Termin in der Oberkirche erfragt werden.

Anmeldung Kinderbetreuung: Beim Kartenkauf erbeten.

Selbstsicher & kompetent – Wie ich als Frau gern sein möchte



Samstag, 15. März 2014, 15:00 – 17:00 Uhr

Foto Winzer, Friedrich-Ebert-Str. 19

Frauen entwickeln Selbstsicherheit und soziale Kompetenz. Interessant und unterhaltsam bei Kaffee und Kuchen auf Einladung von Foto Winzer. Die Teilnehmerinnen beschäftigen sich mit sozialen Kompetenzen. Der Coach und Berater Hans-Jürgen Hansow vermittelt Hintergründe und Zusammenhänge. Im Mittelpunkt stehen die Themen: Wie kann ich mit Sympathie werben? Welche Bedeutung haben meine Gefühle? Was kann ich tun, um besser wahrgenommen zu werden?

Eintritt: 5 EUR

Teilnehmerinnenzahl: max. 20 Frauen

Anmeldung: Bis 5. März 2014 unter Tel. 0355 24431 (Foto Winzer) erbeten.

Arsen und Spitzenhäubchen

Samstag, 15. März 2014, 19:30 – 21:45 Uhr

Großes Haus, Schillerplatz 1

Kriminalkomödie von Joseph Kesselring

Schwarzer Humor vom Feinsten: Die Brewster-Schwester Abby und Martha sind in ganz Brooklyn wegen ihrer grenzenlosen Nächstenliebe beliebt. Auch ihr Neffe Mortimer, ein bekannter New Yorker Theaterkritiker, geht im Haus der Tanten ein und aus, besonders seitdem er sich in die nachbarliche Pfarrerstochter Elaine Harper verliebt hat. Zu seinem



Entsetzen entdeckt Mortimer eines Tages eine Leiche in Abbys und Marthas Fensterruhe und glaubt, sein ebenfalls im Haus lebender, leicht verwirrter Bruder Teddy sei der Schuldige. Es hilft nur eins: Teddy muss sofort ins Heim! Als jedoch nicht nur immer mehr Leichen auftauchen, sondern auch noch Mortimers verschollener Bruder Jonathan, der schon in seiner Kindheit eine Vorliebe für sadistische Spielchen hatte, wird die Lage zunehmend kompliziert...



Szene mit Kai Börner und Thomas Harms als „mörderische Schwestern“ Martha und Abby (v.l.n.r.)
Foto: Marlies Kross, Bbg. Kulturstiftung CB

Eintritt zum Sonderpreis (Platzgruppen C+D) im Rahmen der Frauenwoche: 8 EUR

Karten im Besucher-Service (max. 4 Karten/Person) des Staatstheater Cottbus, August-Bebel-Straße 2 (Galeria Kaufhof), Tel. 0355 7824244

Zonenmädchen

Sonntag, 16. März 2014, 19:30 – 21:30 Uhr



OBENKINO im Jugendkulturzentrum Glad-House, Str. der Jugend 16

Dokumentarfilm von Sabine Michel, BRD 2013, 75 Min.

Der Film erzählt die persönliche Geschichte der Regisseurin Sabine Michel und ihrer Freundinnen. Aufgewachsen in der DDR werden die jungen Frauen mit dem Fall der Mauer in ein neues Leben geschickt. Jede von ihnen muss ihren Weg (neu) finden. Wie macht man das als junges Mädchen? Wie erleben sie die neue „Freiheit“? Und wo stehen die Frauen heute? Claudi, Vera, Claudia, Veruscha und Sabine – fünf Freundinnen. Unzertrennlich wuchsen sie im Dresdner „Tal der Ahnungslosen“ auf. 1990 machen sie dort als letzte Klassenstufe der DDR ihr Abitur. Heute leben die Frauen in Berlin, Dresden und Paris. Sie sind Karrierefrau, Studiumsabbrecherin, Mutter, Ehefrau, Alleinerziehende, Kinderlose, Frauen- und Männerliebende. Gemeinsam fahren sie im Zug nach Paris – auf den Spuren der Vergangenheit und alten Träumen. Was ist daraus geworden? Wie hat jede von ihnen ihr Leben in die Hand genommen? Wie viel „Zone“ steckt noch in ihnen?



Nach der Vorführung folgt ein Gespräch mit der Regisseurin, Gesprächsleitung: Esther Undisz.

Eintritt: 5 EUR / ermäßigt: 3,50 EUR

Reservierungen: Unter Tel. 0355 3802430 oder Mail: fischer@gladhouse.de erbeten. www.oben kino.de

LEBEN braucht MUT

Montag, 17. März 2014, 18:00 – 21:00 Uhr

Filmtheater Weltspiegel, Rudolf-Breitscheid-Str. 78



Die TelefonSeelsorge Cottbus und das Filmtheater „Weltspiegel“ laden ganz herzlich zu einem besonderen Filmabend ein.

Frauengeschichten, Lebensgeschichten... tagtäglich werden sie bei der TelefonSeelsorge erzählt – anonym und vertraulich. Corinna Preuß, Leiterin der TelefonSeelsorge Cottbus möchte auf die wertvolle Arbeit und das außerordentliche Engagement der vielen ehrenamtlichen, vor allem weiblichen, TelefonSeelsorgenden aufmerksam machen.

Der Kurzfilm „Am anderen Ende“ von Philipp Döring stellt die ganz persönliche Geschichte einer ehrenamtlichen TelefonSeelsorgerin vor. Im Mittelpunkt des sich anschließenden Hauptfilms „Die Frau, die sich traut“ (2013) steht die Lebensgeschichte der 50-jährigen, ehemaligen DDR-Leistungsschwimmerin Beate. An einem Scheidepunkt ihres Lebens möchte sie sich noch einen Lebenstraum erfüllen.

Wie in den vielen Gesprächen der TelefonSeelsorge so geht es auch in diesen beiden Filmen u. a. um das Thema Mut. „LEBEN braucht MUT!“ und so geben uns die beiden Protagonistinnen einen ganz persönlichen Einblick in ihr Leben, lassen uns teilhaben an ihren Wünschen und Bedürfnissen und immer wieder auch ihren Mut spüren.

Nach der Filmvorführung sind alle Interessierten gern zum Verweilen in der Filmbar eingeladen. Dabei soll Zeit für Fragen und Gespräche sein.

Eintritt: 7 EUR, ermäßigt: 5 EUR

Selbstgemachtes – Geschichten von Frauen für Frauen



Dienstag, 18. März 2014, 14:00 – 16:00 Uhr

Begegnungsstätte der Volkssolidarität, Elisabeth-Wolf-Str. 41

Die Autorinnen laden alle Interessierten ein, ihren Geschichten über Erfahrenes, Erlebtes und Bewährtes zu lauschen. Die Zuhörenden sollen nachdenklich gestimmt werden und über Heiteres schmunzeln. Vielleicht ist es auch eine Anregung zum Schreiben – zum Aufschreiben von eigenen Erlebnissen.

In und nach der Kaffeepause gibt es Gelegenheit sich über das Gehörte auszutauschen.

Eintritt: 4 EUR

Anmeldungen: Bis 4. März 2014 persönlich in der Begegnungsstätte oder unter Tel. 0355 49923121 (Begegnungsstätte) erbeten.

Frauenspuren in Cottbus

Mittwoch, 19. März 2014, 17:00 – 19:00 Uhr

Wendisches Haus/Serbiski dom, August-Bebel-Str./A. Bebelowa droga 82

Die Regionalgruppe Cottbus und Umgebung der Frauenbrücke Ost-West e.V. lädt zur Lesung mit Gesprächsrunde ein. Frauen, die an der Erarbeitung des Buches „Hexe, Dame, Königin“ mitgewirkt haben sowie Mitgliedsfrauen der Regionalgruppe der Frauengruppe Ost-West e.V. stellen drei Frauenbiographien aus dem benannten Buch vor. Dabei handelt es sich um Frauen, die in Cottbus bzw. dem Land Brandenburg gelebt und gewirkt haben. Erfahren Sie in der Veranstaltung Näheres über das Leben von Pawlina Krawcowa, die Baronin von Seydlitz und Regine Hildebrandt. Wir freuen uns auch, Erfahrungen und Erinnerungen von Ihnen zu diesen Frauen zu erfahren.

Eintritt: frei



Änderungen im Programm der Frauenwoche vorbehalten.

Dank an die Sponsorinnen und Sponsoren

Die 24. Brandenburgische Frauenwoche in Cottbus wird unterstützt von:



- › DRUCKZONE Cottbus GmbH & Co. KG
 - › Landeszahnärztekammer Brandenburg
 - › Kerstin Kircheis, Mitglied des Landtages Bbg., SPD
 - › Dr. Martina Münch, Mitglied des Landtages Bbg., SPD und Ministerin für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
 - › Elisabeth Schroedter, Mitglied des Europäischen Parlaments, Die Grünen / EFA
 - › Elke Gräfin von Pückler
 - › Agentur Heidi Roeske
 - › Birgit Wöllert, Mitglied des Bundestages, DIE LINKE.
 - › Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg
 - › Buchhandlung Hugendubel
 - › Bündnis 90 / Die Grünen Kreisverband Cottbus
 - › Diakonisches Werk Niederlausitz e.V. / TelefonSeelsorge
 - › Foto Winzer Cottbus
 - › Frauenbrücke Ost-West e.V., Regionalgruppe Cottbus
 - › Frauenzentrum Cottbus e.V.
 - › Freiwilligenagentur Cottbus in Zusammenarbeit mit Jugendhilfe Cottbus e.V.
 - › Friedrich-Ebert-Stiftung Brandenburg
 - › Frühstückstreffen für Frauen in Deutschland e.V., Gruppe Cottbus
 - › Kontaktstelle „Frauen für Frauen“ des Demokratischen Frauenbundes LV Bbg.
 - › Kulturverein Bücherei Sandow e.V.
 - › Netzwerk gesunde Kinder Cottbus des Paul-Gerhardt-Werkes, Diakonische Dienste GmbH
 - › OBENKINO im Jugendkulturzentrum Glad-House
 - › Ökumenischer Vorbereitungskreis Cottbus des Weltgebetstages der Frauen
 - › Seniorenbeirat der Stadt Cottbus
 - › Staatstheater Cottbus und Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
 - › Stiftung für das sorbische Volk, Sorbische Kulturinformation LODKA
 - › Volkssolidarität LV Bbg., Regionalverband Lausitz
- sowie einige Ungenannte, die bei Redaktionsschluss namentlich noch nicht bekannt waren.

Legende Piktogramme



Örtlichkeit barrierefrei



Mobile Rampe vorhanden



Örtlichkeit nicht barrierefrei



Induktive Hörschleife vorhanden